

Gemeindeblatt

für die Kirchgemeinden

Pinnow / Sufow / Görslow und Kladow-Vorbed

In zwangloser Folge ausgehandelt von Pastor Schmidt-Pinnow.

14. Jahrgang.

August 1933.

Nr. 3.

Erneuerung der Kirche.

Viel Großes, Schönes und Herrliches haben wir Deutschen in den letzten Wochen und Monaten erleben dürfen. Wie ein gewaltiger Sturm hat eine junge, frische Bewegung und Erhebung unser ganzes Volk erfasst, erobert mehr und mehr in schaffensfreudigem und tatensfrohem Drange die Herzen aller Volksgenossen und will so eine große, wahre und rechte Volksgemeinschaft unter uns schaffen. Die Führung des Staates und seine Verwaltung hat man fest und zielbewußt in die Hand genommen, schafft überall wieder Ordnung und Sauberkeit und bringt aufs neue deutsche Art, Sitte und Zucht in Redlichkeit und Ehrbarkeit, in Arbeit und Fleiß zu Ehre und Ansehen, das soll der Ruhm und Stolz des neuen Deutschland sein, in dem alle ohne Unterschied fest und treu zusammenstehen. Weil man aber fühlt und weiß, daß die wahre Volksgemeinschaft nur von innen her, aus der Aenderung und Erneuerung der verkehrten Gesinnung heraus, geschaffen werden kann, so bekennet man sich jetzt mehr als früher zur Religion und sucht wieder die Hülfe und Mitarbeit der Kirche. Deshalb will man auch die evangelische Kirche aus ihrer bisherigen Vielgestaltigkeit und Zersplitterung befreien und sie nunmehr zusammenschließen und sie damit stoffkräftiger und wirksamere machen in einer großen evangelischen deutschen Kirche. Und dies Werk ist nun inzwischen soweit gediehen, daß der große Rahmen für das gemeinsame Wirken und Schaffen in der Verfassung der neuen Kirche vollendet werden konnte.

Aber nun kommt es darauf an, daß der Rahmen mit lebensfrischem Inhalt ausgefüllt wird, oder mit anderen Worten, daß das Haus der Kirche von lebendigen, lebensfreudigen Menschen bewohnt und erfüllt wird. Und da heißt es nun für jeden unter uns: Bekenne dich als rechten, wahren Christen, halte dich als guter Christ zu deiner Kirche, nimm teil am kirchlichen Leben und an der kirchlichen Arbeit deiner Gemeinde, in der du stehst! Halte nicht mehr fest deine Gleichgültigkeit oder gar deine Verachtung und Beurteilung gegen deine Kirche, sondern beweise ihr vielmehr dein Interesse und zeige deine Liebe für dieselbe darin, daß du ihr treuer Bekenner und eifriger Mitarbeiter und Mithelfer wirst! Laß dich selber in deinem innersten Denken und Wesen erneuern durch den heiligen, guten Geist deines Gottes! So wirst du für dich selber wieder Gottesfurcht und Frömmigkeit zu Ehren bringen und dadurch ein anderer, neuer, friedvoller, glücklicher und fröhlicher Christ

werden. Und so hilfst du dann durch dein Bekenntnis und deinen Wandel auch am besten und sichersten mit an dem Aufbau und an der Sinnesänderung unseres deutschen Volkes, wie auch an der Erneuerung unserer deutschen evangelischen Kirche. Auf jeden Einzelnen von uns kommt es an, wenn es Wahrheit werden soll, was jetzt so viele wünschen und hoffen, daß es anders und besser mit unserer Kirche werden soll, daß die Kirche wieder zum Volk und das Volk wieder zur Kirche kommen soll.

Unsere Kirchenwahlen.

Zur Erneuerung der Kirche wurden im ganzen Deutschen Reich neue Kirchenwahlen angeordnet. Die Zeit dafür war aber ganz besonders kurz bemessen. Deshalb habe ich in den Gottesdiensten des betreffenden Sonntages auf die Bedeutung und den Sinn dieser Wahlen hingewiesen. Da aber nur wenige Kirchenbesucher an diesem Sonntage da waren, so sind meine Erklärungen nur von vereinzelt Gemeindegliedern gehört worden. In der außerordentlichen Kürze der Zeit war es mir auch nicht mehr möglich, in die einzelnen Ortschaften zu kommen, um dort Wahlbesprechungen zu halten oder Wahlvorschläge entgegen zu nehmen. Allgemein war aber die mir bekannt gewordene Stimmung dahingehend, daß man auf jeden Fall eine Wahlhandlung mit all' ihrer Umständlichkeit vermeiden wolle. Ich habe deshalb schriftlich allen Ortschaften empfohlen, an den Wahlvorschlägen vom November 1932 festzuhalten, wenn die damals Vorge schlagenen noch das Vertrauen der Gemeindeglieder besäßen. Andernfalls sollte man einen anderen Wahlvorschlag einreichen. Daraufhin sind in den meisten Dörfern die alten Wahlvorschläge beibehalten worden. Nur von Pinnow, Petersberg, Godern und Kladow wurde auf Anweisung der nationalsozialistischen Bewegung je ein neuer Wahlvorschlag eingebracht. Damit nun auch in diesen Ortschaften nicht eine Wahl nötig wurde, verzichteten die früheren Kirchenältesten auf ihre Stimme und man ließ einfach den alten Wahlvorschlag fallen, so daß nunmehr auch hier nur ein Wahlvorschlag, und zwar der neue, in Betracht kam. So konnte in allen Gemeinden nach außen hin die Einheit gewahrt werden, wobei man allerdings teilweise einem gewissen Druck und Zwang folgen mußte.

Unsere Kirchengemeinderäte.

1. In den **Pinnower** Kirchengemeinderat treten nun als Kirchenälteste ein: aus Pinnow: Hofbesitzer Friedrich Schad (1. Jurat), Büdner Karl Bud, Stellmacher Hans Bierow; aus Petersberg: Schulze und Gärtner Johannes Willen, Arbeiter Friedrich Kempert; aus Godern: Hofbesitzer Johann Wild (2. Jurat), Häusler Johann Bevernik, Seepächter Fischermeister Franz Rühl; aus Gneven: Schulze und Gärtner Gustav Schuster, Arbeiter Paul Prosch; aus Rabensteinfeld: Postmeister i. R. Friedrich Siebel, Gärtner Karl Bolt; aus Ziellik: Schulze und Büdner Heinrich Student, Büdner Johann Schröder.

2. Der **Sufower** Kirchengemeinderat setzt sich nach wie vor zusammen aus den Kirchenältesten: Hofbesitzer Johannes Rohde (1. Jurat), Bädner Johann Kluth, Gärtnerfrau Bertha Jaeger, Hofbesitzer Johann Wandschneider, Landwirtsfrau Anna-Marie Rohde, Postschaffner Heinrich Runge.
3. Zum **Görslower** Kirchengemeinderat gehört auch weiterhin außer dem Kirchenpatron oder dessen Stellvertreter Pferdeldnecht Johann Karsten.
4. Der **Kladower** Kirchengemeinderat besteht jetzt aus den Kirchenältesten: Der Kirchenpatron oder dessen Stellvertreter, Lehrer Walter Schott-Kladow, Obergärtner Paul Mirow-Basthorst, Deputatist Wilhelm Riedhoff-Augustenhof, Hofbesitzer Wilhelm Eschenburg-Weberin, Forsthäusler Friedrich Bühring-Kölpin.
5. Zum **Vorbeder** Kirchengemeinderat gehören auch jetzt noch: Der Kirchenpatron oder dessen Stellvertreter, Statthalter Heinrich Rebbien-Vorbed, Statthalter Wilhelm Grambow-Krißow.

Gottes Segen und Kraft möge helfen, daß diese Kirchenältesten ihr Amt führen können zur Ehre Gottes und zum Heil unserer Kirche!

Von der evangelischen Frauenhilfe.

In Sufow und Pinnow arbeitet still und bescheiden je eine evangelische Frauenhilfe seit mehreren Jahren und sucht von den Frauen her und durch die Frauen christliches und kirchliches Leben in der Gemeinde zu weden und zu fördern. Die Pinnower Frauenhilfe feierte auch in diesem Jahre wieder, wie nun schon seit einigen Jahren üblich, ein Sommer-Waldfest in Godern. Das Fest fand diesmal am Sonntag vor Pfingsten statt. Eingeladen waren dazu die benachbarten Frauenhilfen. Crwitz war leider durch ein eigenes Fest in der Gemeinde behindert, Sufow konnte keine Fahrgelegenheit bekommen. Dagegen waren die drei Schweriner Gemeinden sehr zahlreich vertreten, ebenso sandte Plate zu Wagen und zu Rad viele Mitfeiernde. Nach der gemeinsamen Kaffeetafel ging es unter Bosaumenklängen in den Wald. Dort hielt zunächst der Ortsgeistliche eine Andacht, und sodann sprachen zu den Versammelten noch die Kreisleiterin Fräulein Krabbe-Schwerin und Herr Pastor Schumacher-Plate. Dazu überraschte uns noch ein Schweriner Frauenchor durch den Vortrag von mehreren Liedern. Hochbefriedigt und voll dankbarer Freude über das wohlgelungene, schöne Fest schieden wir von einander.

Brüder in Not.

Dieser Ruf von unseren deutschen Volks- und Glaubensgenossen in Rußland fand auch in unserer Gemeinde offene Ohren und warme Herzen. Bei dem Waldfest der Frauenhilfe konnte für diese Nothleidenden ein Betrag von 24,17 RM. gesammelt werden. Noch erfreulicher war die Sammlung, die später durch die Konfirmanden in den Ortschaften der Gemeinde veranstaltet wurde. Es kamen dabei ein: In Pinnow

18,40; in Petersberg 2,00; Godern 6,00; Neu-Godern 1,20; Gnev 15,90; Rabensteinfeld 13,20; Görslow 5,70; Zietlitj 6,00; Sufow 36,40. Wüth in aus dieser Gemeinde insgesamt 104,80. — Gäddebehn 9,60; Kladow 7,25; Augustenhof 5,50; Vorbed 3,40. Aus dieser 2. Gemeinde insgesamt 25,75. — Im ganzen konnten also 130,55 RM. eingekandt werden.

Kirchenbuchs-Nachrichten.

a) Pinnow-Sufow-Görslow. b) Kladow-Vorbed,

1. Getauft: a) 2. April Henni Bollmann-Sufow (geb. 24. Mai 1911 in Hamburg). 16. April Ursula Schweder, Tochter des Arbeiters Paul Schweder in Sufow (geb. 17. März). 16. April Lucie Schmidt, Tochter des Straßenarbeiters Wilhelm Schmidt in Pinnow (geb. 27. Febr.). 16. April Horst Trebesch, Sohn des Bäckers Wilhelm Trebesch in Hof Petersberg (geb. 16. März). 16. April Luise Satow, Tochter des Landwirts Hans Satow in Pinnow (geb. 6. März). 22. April Rudi Dähn-Zietlitj (geb. 15. April). 25. Mai Rudi Haase, Sohn des Arbeiters Rudolf H. in Sufow (geb. 17. März). 5. Juni Charlotte Ahrens (geb. 20. Dez. 1919), Afta Ahrens (geb. 29. April 1923), Fred Ahrens (geb. 13. April 1925), Kinder des Häuslers, jetzigen Schulzen Erich Ahrens in Godern. 4. Juni Ernst Schindler (geb. 20. Febr. in Hof Menzendorf) Sohn des Arbeiter Werner Sch. in Gneven. 4. Juni Lisa Rasdorf (geb. 13. Mai) Tochter des Arb. Hermann K. in Sufow. 11. Juni Erich Wirtus (geb. 22. April) Sohn des Arb. Franz W. in Zietlitj. 18. Juni Günther Schlesinger (geb. 2. Mai) Sohn des Schlossers Georg Schl. in Rabensteinfeld. 25. Juni Ilse Hamann (geb. 11. Mai in Schwerin) Tochter des Arb. Paul H. in Görslow. 9. Juli Gisela Rösner in Görslow (geb. 14. Juni in Wüßmarl). 16. Juli Egon Warnde (geb. 9. Juni) Sohn des Maurers Walter W. in Sufow. 16. Juli Helga Krase (geb. 12. Juni) Tochter des Landwirts Walter K. in Pinnow. 16. Juli Lisa Thomsen (geb. 7. Juli) Tochter des Bäckers Karl Th. in Neu-Godern. — b) Egon Bredow (geb. 14. Jan.) Sohn des Deputatisten Ewald Br. in Kladow. 16. Juli Erich Zeuner (geb. 18. Febr.) in Basthorst.

2. Getraut: a) 7. April Arbeiter Johann Wajcheidt in Sufow und Henni Bollmann-Sufow. 18. April Landwirt Heinrich Jöllenbed-Tempelhof und Martha Möntrmann-Pinnow. 28. April Maurer Richard Lehmbeder-Rabensteinfeld und Elfriede Wachholz-Rabensteinfeld. 5. Mai in Vietlütbe: Gärtner Walter Hedewig in Petersberg und Alice Feldt in Rosenow. 19. Mai in Plate: Arbeiter Walter Stoll-Sufow und Ida Goldenbow in Bedatel. — b) Gutsjäger Otto Schober-Gustävel und Emma Stein-Gäddebehn.

3. Beerdigt: a) 1. April totgeborener Knabe Tempde-Sufow, 10. April Häusler Emil Rietentied in Pinnow, 19. April Hofbesitzer Mientteiler Johann Wisk-Godern 83. J., 25. April Kind Rudi Dähn-Zietlitj, 7 Tage, Witwe Marie Meyer-Sufow, 72 J. — b) 15. April Mientteiler Karl Groth-Basthorst, 65 J.

4. Den Wiedereintritt in die Kirche haben angemeldet und ausgesprochen: Schulze und Häusler Erich Ahrens in Godern und Kaufmann Kurt Otto in Rabensteinfeld.

Kirchenkollekten.

(Beträge in M.)

Arbeit des Jugendpastors: Pinnow 3,40. — Erisches Waisenhau: Pinnow 5,75. Sufow 4,80. Kladow 1,60. — Evang. Jugendverbände: Sufow 1,85. Pinnow 6,30. Görslow 0,90. Kladow 0,50. Borbed 0,40. — Arbeiterkolonie Neu-Krenzlin: Pinnow 1,55. Sufow 2,95. — Muttererholungs-Fürsorge 4,00. — Kirchenmusikalische Zweige: Pinnow 1,70. Sufow 1,25. — Straßensammlung für Muttererholungs-Fürsorge 12,90. — Heidenmission: Sufow 2,10, Pinnow 5,60. Sonderpende 2,00. Kladow 0,80. — Innere Mission: Sufow 2,70. Pinnow 4,45. Kladow 2,00. — Volksmission: Görslow 1,40. Pinnow 3,05. Kladow 1,00. — Heidenmission: Sufow 1,00. Pinnow 2,00. Kladow 1,00. — Medl. Bibelgesellschaft: Sufow 0,45. Pinnow 1,70. — Medl. Herbergsverband: Görslow 0,60. Pinnow 2,45. — Heidenmission: Sufow 2,70. Pinnow 2,60. — Evang. Landesjugenddienst: Görslow 0,80. Sufow 0,60. Pinnow 1,20. — Evang. Bund Mecklenburg: Görslow 0,30. Pinnow 1,50.

Urlaub des Pastors

Vom 8. August bis zum 8. September bin ich beurlaubt. Wegen etwa nötig werdender Amtsgeschäfte wolle man sich im Pfarrhause zu Pinnow melden, damit von dort aus die nötige Vertretung besorgt werden kann. Für gewöhnlich wird Pastor Schumacher-Plate bereit sein, mich zu vertreten. Für die Gottesdienste in dieser Zeit gebe ich folgendes bekannt: Am 13. August Lesegottesdienst in Pinnow 10¹/₂ und in Sufow 2 Uhr. Am 20. August predigt Probst i. R. Sarnighausen-Schwerin um 10¹/₂ in Pinnow und um 2¹/₂ in Görslow. Am 27. August predigt Pastor Schumacher-Plate um 8 in Sufow und um 2¹/₂ in Pinnow. In Kladow fällt der Gottesdienst am 20. August aus, und ebenso in Borbed am 27. August. Nach beiden Orten wage ich keinen Vertreter zum Gottesdienst zu bitten, weil dort die Gottesdienste meistens allzu häufig besucht werden. Am 3. September wird nochmals gelesen in Görslow 8¹/₂ und in Pinnow 10¹/₂.

Plan für die Gottesdienste.

Datum	Kirchentag	Pinnow,	Sahow,	Görslow,	Kladow,	Vorbeck
28. Juli	6. n. Trin.	5 ^{1/2}	—	8	—	—
30. "	7. n. Trin.	2	8	—	—	—
6. Aug.	8. n. Trin.	10 ^{1/2}	—	8 ^{1/2}	2	4
13. "	9. n. Trin.	10 ^{1/2}	2	—	—	—
20. "	10. n. Trin.	10 ^{1/2}	—	2 ^{1/2}	—	—
27. "	11. n. Trin.	2 ^{1/2}	8	—	—	—
3. Sept.	12. n. Trin.	10 ^{1/2}	—	8 ^{1/2}	—	—
10. "	13. n. Trin.	10 ^{1/2}	8	—	2 ^{1/2}	—
17. "	14. n. Trin.	10 ^{1/2}	—	8 ^{1/2}	—	2 ^{1/2}
24. "	15. n. Trin.	10 ^{1/2}	2	—	—	—
1. Okt.	16. n. Trin.	10 ^{1/2}	—	8 ^{1/2}	2 ^{1/2}	—
8. "	17. n. Trin.	11	8 ^{1/2}	—	—	2 ^{1/2}
15. "	18. n. Trin.	11	—	2 ^{1/2}	—	—
22. "	19. n. Trin.	11	8 ^{1/2}	—	2 ^{1/2}	—
29. "	20. n. Trin.	11	—	9	—	2 ^{1/2}